



LINDT & SPRÜNGLI

Bei Lindt & Sprüngli haben wir die schlechte Bewertung unseres Produkts „Lindt Weihnachtsmann“ im sozialen und im ökologischen Bereich wie auch bereits in früheren Bewertungen, mit sehr grossem Erstaunen zur Kenntnis genommen. Wir sind überzeugt, dass uns weder Kakaobauern und -bäuerinnen noch Konsumenten und Konsumentinnen mit „Rot“ bewerten würden. Die schlechte Bewertung liegt unserer Meinung nach an der vereinfachten Klassifizierungsmethode, die von GLOBAL2000 und Südwind für die jeweiligen Checks zugrunde liegt.

Es wird mittlerweile weitgehend anerkannt, dass es – neben den meistverbreiteten Zertifizierungssystemen wie Fair Trade, UTZ, Rainforest Alliance oder Bio – verschiedene, andere Wege gibt, um die Nachhaltigkeit im Kakaoanbau zu fördern. Eine Einteilung von Produkten in „zertifiziert = gut“ und „nicht zertifiziert = schlecht“ ist für eine Bewertung zwar am einfachsten, greift aber eindeutig zu kurz, wenn es um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bauernfamilien geht und trägt der Komplexität der Probleme und Lösungsansätze in keiner Weise gebührend Rechnung. Wir sind überzeugt, dass Konsumenten und Konsumentinnen durchaus in der Lage sind die Thematik differenzierter zu beurteilen.

Qualitativ hochwertige Kakaobohnen sind das Herz unserer Schokoladen. Wir von Lindt & Sprüngli übernehmen Verantwortung von der Auswahl der Kakaobohnen bis zur Herstellung der fertigen Schokoladenprodukte – von der «Bohne bis zur Tafel». Daher hat Lindt & Sprüngli ein eigenes Nachhaltigkeitsprogramm für Kakaobohnen aufgebaut: das Lindt & Sprüngli Farming Program www.farming-program.com.

In den Ursprungsländern steht die Kakaoproduktion vor grossen Herausforderungen. Kleine Farmen, alte und kranke Kakaobäume sowie begrenzte landwirtschaftliche Praktiken können zu niedrigen Erträgen und nicht genügend Einkommen für die Bauern und ihre Familien führen. Schlechte Infrastruktur und fehlender Zugang zu landwirtschaftlichen Geräten erschweren die Produktion zusätzlich. Und schliesslich sind auch ökologische Herausforderungen wie Klimawandel und Entwaldung entscheidende Themen.

Es ist unsere Priorität, diese Hürden anzugehen und Verantwortung für einen nachhaltigen Kakaoanbau zu übernehmen.

Aus diesem Grund haben wir 2008 in Ghana und in den folgenden Jahren in allen anderen Herkunftsländern für unsere Kakaobohnen (Ecuador, Dominikanische Republik, Madagaskar und Papua-Neuguinea) das Lindt & Sprüngli Farming Program ins Leben gerufen, um die Lebensgrundlagen der Kakaobauern, ihrer Familien und Gemeinden zu verbessern. Eine unserer obersten Prioritäten ist es, sicherzustellen, dass sie direkt von unserer finanziellen Unterstützung profitieren.

Kakaobohnen von Lindt & Sprüngli sind seit 2020 bis zu den Bauern zu 100% rückverfolgbar und extern von einer Drittpartei verifiziert. Die Rückverfolgbarkeit ermöglicht es, Kakaobohnen bis zu ihrem Ursprungsort zurückzuverfolgen. Dies ist für Lindt & Sprüngli die Voraussetzung, um Verantwortung für einen nachhaltigen Kakaoanbau in den Ursprungsländern zu übernehmen. Bei den Kakaobohnen verfolgt Lindt & Sprüngli den Rückverfolgbarkeitsansatz «identity preserved». Dieser höchste Grad an Rückverfolgbarkeit garantiert, dass die Kakaobohnen aus dem Farming Program immer physisch getrennt von allen anderen Bohnen verarbeitet und transportiert werden und bis zum Ursprung rückverfolgbar sind.

Eine externe, unabhängige Organisation, [die Earthworm Foundation](http://www.earthwormfoundation.com), besucht und verifiziert das Farming Program jährlich.

Als Schokoladenhersteller im Premium Segment legen wir unseren Fokus seit jeher auf verantwortungsvolles Handeln, denn Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir unterstützen das Ziel des weltweiten Schutzes der Menschenrechte und der Umwelt.

Lindt & Sprüngli teilt die Ziele der Industrie, von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen (wie World Cocoa Foundation, Fairtrade, Rainforest Alliance, UTZ usw.) für eine nachhaltige Kakaoproduktion. Wir schätzen ihren Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, zur Einführung besserer Anbaumethoden, zur Förderung der Biodiversität und zur Beseitigung von Kinderarbeit. Wo es angebracht und möglich ist, arbeiten wir mit ihnen als Partner zusammen.

Dennoch geht Lindt & Sprüngli lieber einen eigenen Weg. Deshalb haben wir uns vor allem ausfolgenden Gründen für den Aufbau eines eigenen Nachhaltigkeitsprogramm entschieden:

- Wir betrachten unsere Verantwortung über jeden Schritt der Produktionskette als die perfekte Basis, um ein nachhaltiges Beschaffungsmodell zu gewährleisten.
- Unser Beschaffungsmodell zielt auf unser gesamtes Kakaobohnenangebot ab und ist nicht auf einzelne Produkte oder Produktgruppen beschränkt.
- Massenbilanz ist für uns keine Option, da wir wissen wollen, woher all unsere Bohnen stammen.
- Die Bauern, ihre Familien und die Dorfgemeinschaften stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Deshalb wollen wir sicherstellen, dass sie wo immer möglich direkt von unserer finanziellen Unterstützung profitieren.

Weiterführende Webseiten:

Jährlich publizierter Lindt & Sprüngli Nachhaltigkeitsbericht: [Sustainability Reports | Lindt & Sprüngli \(lindt-spruengli.com\)](#)

Lindt & Sprüngli Farming Program: <https://www.farming-program.com/>